

Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema Bindehautentzündung

F: Dieses Frühjahr habe ich erstmals vor allem morgens verklebte Augen. Im Laufe des Tages sind sie dann oft gerötet, jucken und tränen stark. Das stört sehr und macht mir Sorgen. Ich habe aber keine Probleme mit Nase und Atmung – kann das trotzdem eine Allergie sein?

A: Die häufigsten Ursachen für eine Bindehautentzündung – der Fachbegriff ist Konjunktivitis - sind Infektionen durch Bakterien oder Viren, Reizung durch starke Sonneneinstrahlung oder Zugluft und allergische Reaktionen. Die Unterscheidung ist nicht immer eindeutig.

F: Kann das auch ansteckend sein?

A: Ja, es gibt eine Form, die als sehr ansteckend gilt. Gleichwohl ist auch hier der Grundsatz des berühmten Mikrobiologen Louis Pasteur zu beachten: „Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles“. Selbst die ansteckendste Krankheit bekommt nicht jeder. Es muss auch eine sogenannte Krankheitsbereitschaft da sein, z.B. durch eine Schwächung des zugehörigen Organs.

F: Was bedeutet das in meinem Fall?

A: Nach der alten chinesischen Heilkunst gehören die Augen zum Funktionskreis der Leber. Dieses Organ hat seine Haupt-Jahreszeit im Frühjahr und ist dann auch besonders anfällig.

F: Ich habe Augentropfen bekommen, in denen sowohl Cortison als auch Antibiotika enthalten sind. Von einem Leberschaden weiß ich nichts. Was meinen Sie dazu?

A: Wir sprechen hier wohlgerne nicht von schweren Leberschäden, sondern einem Signal des Körpers, dass die Leber in ihrer Entgiftungsfunktion überlastet ist und Unterstützung braucht. Die Zusammensetzung der Tropfen zeigt schon, dass man nicht genau weiß, was es ist. Ich nenne das augenzwinkernd „Schrotschuss-Methode“. Wenn es eine Allergie ist, kann das Cortison helfen, wenn es eine Entzündung ist, das Antibiotikum. Strenggenommen ist die Kombination nicht sehr sinnvoll, und beides schwächt das Immunsystem.

F: Was kann ich erst einmal tun, um die Beschwerden zu lindern?

A: Die hilfreichste Pflanze ist – wie der Name schon sagt - der Augentrost oder Euphrasia. Es gibt verschiedene homöopathische Augentropfen. Sie sollten möglichst keine Konservierungsmittel enthalten und sind dann nur begrenzt haltbar. Auch jegliche Kosmetika erst einmal weglassen. Gut tun oft kalte oder warme Umschläge. Es kann etwas Honig zugesetzt werden, da dieser antiseptisch wirkt. Auch Kamille kann helfen – manchmal aber auch wieder Allergien verursachen. Parallel zur Behandlung der Symptome ist es unbedingt wichtig, die Hauptursachen zu finden und zu behandeln – in diesem Fall vor allem in Richtung Immunsystem und eben Leber.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 080 72 | 28 25
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie